



Tierarzt Volker Borchers teilt in diesem Artikel sein Wissen zum Thema Darmparasiten.

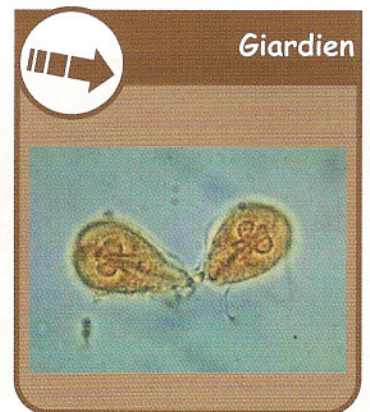
Wir möchten Ihnen in jeder Ausgabe vom *frettchen* journal auch Wissenswertes zu Frettchenkrankheiten mitteilen. Diesesmal wollen wir Ihnen die bei den Frettchen auftretenden Darmparasiten vorstellen. In den folgenden Ausgaben würden wir gerne Themen abhandeln, die euch wichtig sind. Bitte Themenvorschläge an die Redaktion.

Volker Borchers

Früher oder später werden viele Frettchenbesitzer mit Darmparasiten ihrer Tiere konfrontiert werden. Das Auftreten und die Häufigkeit ist aber deutlich geringer als bei Hunden und Katzen. Trotzdem sollte der Frettchenbesitzer seine Tiere bzw. deren Kot regelmäßig auf Darmparasiten untersuchen lassen, nicht zuletzt, da einige auch auf den Menschen übertragen werden könnten.

Welche Darmparasiten sind die häufigsten bei unseren Frettchen? Zwei große Gruppen kann man diesbezüglich unterscheiden: die Einzeller und die Würmer.

Bei den Einzellern oder Protozoen dominieren die Infektionen mit Kokzidien und Giardien.



Die Kokzidiose tritt vor allem bei Jungtieren bis ca. zur 16. Lebenswoche auf. Die Infektion erfolgt über und Aufnahme von infektiösen Vermehrungsstadien. Bei einer Infektion kann es zu starken Durchfällen mit bis zu Blutausscheidungen, Krämpfen, Ruhe, Apathie, Flüssigkeitsverlust kommen.

Bei gesunden Frettchen verläuft die Kokzidiose häufig aber auch symptomlos.



Diagnostiziert wird der Befall mit einer Kotuntersuchung; behandelt werden diese mit z.B. Trimethoprim-Sulfonamid-Kombinationen oder ähnlichen Präparaten. Die Therapie dauert etwa zwei Wochen.

Deutlich seltener findet von man eine Giardien-Infektion. Diese Infektion kann deswegen wichtig sein, da auch Menschen mit den Giardien sich infizieren können. Auch hier können spezifische Medikamente, z.B. Metronidazolhaltige eingesetzt werden. Die Infektionsquellen scheinen hier vor allem Hunde und Katzenwelpen zu sein.

Relativ wenig findet man Infektionen mit Darmwürmern. Sowohl verschiedene Rundwürmer, als auch einige Bandwürmer, z.B. der Fuchsbandwurm. Können aber vorkommen.

haftigkeit der Muskulatur.

In den USA und Südeuropa kommen auch noch Infektionen mit dem Herzwurm - *Dirofilaria immitis* vor. Übertragen wird dieser über Larven die durch einen Mückenbiss übertragen werden. Die schwierige und spezifische Therapie sollte nur von entsprechend erfahrenen Tierärzten durchgeführt werden.

rung gelangen können. Der Kot sollte grundsätzlich in z.B. Plastiktüten verschlossen entsorgt werden, Näpfe sollten mit kochendem Wasser gereinigt werden, und die Auslaufsareale sollen trocken, glatt und leicht zu reinigen sein. Die Fütterung von rohem Fleisch sollte in Bezug auf den Parasitenball unterbleiben.

Sollte es zu einer Infektion gekommen sein, sind diese Maßnahmen unter tierärztlichen Rat zu optimieren und es kann sogar eine Dampfstrahlbehandlung der Behältnisse und Ausläufe sinnvoll sein.



Bei einem Wurmbefall sind die Welpen oder Jungtiere häufig zu klein für ihr Alter, zeigen struppiges Fell und neben Durchfall und Erbrechen ist häufig auch der Bauch angespannt, aufgebläht und schmerzhaft.

Durch die Umwidmung von nicht auf das Frettchen zugelassene Medikamenten z.B. von Selamectin, Ivermectin, Praziquantel, Fenbendazol und vielen anderen mehr, können auch diese Parasiten in der Regel gut bekämpft werden.

Bei Jagdfrettchen wird zeitweilig auch von einer Infektion mit Trichinen berichtet. Diese durch rohes Fleisch übertragene Wurmart führt unter anderem zur Schwellung und Schmerz-

Auch wenn sich in der Regel der Befall mit sogenannten Endoparasiten (Parasiten im Inneren des Körpers) zufriedenstellend und gut behandeln lässt, muss es das Ziel eines Tierbesitzers sein, den Befall an sich zu verhindern. Dazu gehört eine gute Hygiene mit dem regelmäßigen und häufigen Reinigen der Behältnisse. Wichtig ist gerade auch beim Parasitenbefall die Reinigung der Hände, da durch minimale Spuren und Reste infektiöse Stadien übertragen oder in die Nah-

Dieser kurze Überblick zeigt, wie vielfältig die Problematik eines Endoparasitenbefalls (Parasiten im Inneren den Körpers) sein kann. In der nächsten Ausgabe werden ich Ihnen einige Ektoparasiten (Parasiten auf der äußeren Seite des Körpers) vorstellen.

Noch seltener sind Infektionen mit Toxoplasmen oder Kryptosporidien, wobei auch letztere wieder beim Menschen vorkommen könnten.